

Kurzbericht



Zeche Zollern | © LWL

LWL-Museum Zeche Zollern

Grubenweg 5
44388 Dortmund

Tel: +49 231 6961 111
Fax: +49 231 6961 114

<https://zeche-zollern.lwl.org>
<https://zeche-zollern.lwl.org>

Herzlich willkommen!

Als Prestigeobjekt der größten Bergbaugesellschaft der Jahrhundertwende hatte die Zeche Zollern in Dortmund einen glänzenden Start im späten Kaiserreich. Die schlossartige Anlage durchlebte bald danach eine typische Karriere technischer Baudenkmäler im Ruhrgebiet: vom Schlüsselbauwerk ihrer Zeit zum unbedeutenden Familienpütt, vom Abbruchobjekt zum ersten technischen Baudenkmal von internationaler Bedeutung in Deutschland. Heute ist Zollern Museum der Sozial- und Kulturgeschichte des Ruhrbergbaus. Das LWL-Industriemuseum präsentiert die "Musterzeche" als Zeugnis für den Strukturwandel im Revier.

PRÜFERGEBNIS

für

LWL–Museum Zeche Zollern

44388 Dortmund, Zertifikats-ID: PA-00090-2021



Dieses Angebot wurde nach den Kriterien
der bundesweiten Kennzeichnung

»Reisen für Alle«

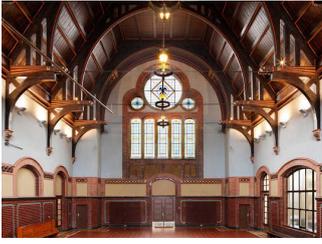
eingestuft und ist berechtigt, im Zeitraum

Juli 2021 – Juni 2024

die Auszeichnung

»Barrierefreiheit geprüft«

sowie die dazu gehörigen Piktogramme zu führen
und vertragsgemäß zu nutzen.



Lohnhalle auf Zeche Zollern

LWL-Industriemuseum



Maschinenhalle mit Jugendstilportal auf Zeche Zollern

Zeche Zollern



Fördergerüst auf Zeche Zollern

LWL-Industriemuseum



Montanium auf Zeche Zollern

©Gaby Paluszak

Überblick

- Stillgelegtes Steinkohlebergwerk im Nordwesten von Dortmund
- Eins der acht Landesmuseen für Industriekultur
- Baudenkmal im Jugendstil
- Geschichte des Bergwerks in einer Dauerausstellung
- Neu: das Montanium, eine künstlich angelegte "Strecke" aus einem ehemaligen Lehrbergwerk

Barrierefreiheit auf einen Blick

- Parkplatz für Menschen mit Behinderung
- Gelände stufenlos zugänglich
- Fast alle für Gäste nutzbaren Gebäude und Räume sind stufenlos, über Aufzüge oder Rampen erreichbar
- 80 cm Mindestbreite aller Durchgänge/Türen
- WCs für Menschen mit Behinderung
- Assistenzhunde willkommen
- Bebilderte Kladden in Großschrift zur Orientierung
- Hörstationen und Tastmodelle in der Alten Verwaltung

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft – teilweise barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung**“.

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht am Ende des Textes.

- Es stehen drei gekennzeichnete Parkplätze für Menschen mit Behinderung am Parkplatz 1 zur Verfügung (Stellplatzgröße: 350 cm x 500 cm; Entfernung zum Eingang ca. 70 m).
- Zwischen Parkplatz und Eingang ist der Bodenbelag nicht immer leicht begeh- und befahrbar, teilweise gibt es kurze Abschnitte mit kleinen Steigungen.
- Der Zugang zum Gelände durch den Kassenbereich erfolgt stufenlos. Die Tür lässt sich über einen Schalter ohne eigenen Kraftaufwand öffnen.
- Der Kassentresen ist an der niedrigsten Stelle 83 cm hoch.
- Vom Eingangsbereich führt ein Weg mit einem Gefälle von 6 % zum Freigelände.
- Auf dem überwiegend gut begeh- und befahrbaren Freigelände befinden sich die verschiedenen Gebäude. Teilweise ziehen sich Schienen über das Gelände.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume sind ebenerdig oder über eine Rampe oder per Aufzug erreichbar.
- Alle Durchgänge/Türen sind mind. 80 cm breit.
- Angebotene Hilfsmittel: Rollstuhl, Rollator, mobile Klapphocker, bebilderte Kladden in Großschrift, die zur Orientierung und Erklärung geeignet sind
- Es werden Führungen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer angeboten. Um Voranmeldung wird gebeten.
- Gästeführer und Gästeführerinnen sind so ausgebildet, dass Gäste mit Gehbehinderung und Gäste im Rollstuhl an jeder Führung teilnehmen können und auf ihre Belange eingegangen wird.
- Maschinenhalle, Schachthalle und Kaue können schon vor dem Besuch als 360° Rundgänge im Internet angeschaut werden.

Lohnhalle, Magazin, Kaue

- Der Zugang zur Lohnhalle kann stufenlos über eine Rampe am Nebeneingang erfolgen (Steigung von 6 % auf 9 m Länge). Von der Lohnhalle gelangt man ins Magazin und in die Kaue.
- Per Aufzug oder Treppen gelangt man ins UG des Magazins. Die Aufzugskabine ist 120cm x 230 cm groß (Breite x Tiefe). Die lichte Durchgangsbreite der Aufzugstür beträgt 98 cm.
- Der Tresen der Garderobe im UG ist 100 cm hoch.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung im UG des Magazins

- Die Bewegungsflächen betragen:
links neben dem WC 70 cm x 55 cm, rechts 22 cm x 55 cm;
vor dem WC, Waschbecken und der Tür mind. 150 cm x 150 cm.

- Beidseitig am WC sind hochklappbare Haltegriffe vorhanden.
- Das Waschbecken ist eingeschränkt unterfahrbar und der Spiegel im Stehen und Sitzen einsehbar.
- Ein Kinderwickeltisch ist vorhanden.

Schachthalle

- Der Zugang zur Schachthalle erfolgt stufenlos.
- Per Aufzug oder Treppen gelangt man in die 1. bis 3. Etage. Die Aufzugskabine ist 111cm x 140 cm groß (Breite x Tiefe). Die lichte Durchgangsbreite der Aufzugstür beträgt 90 cm.
- Die Exponate in den Ausstellungsräumen sind überwiegend im Stehen und Sitzen sichtbar.

Alte Verwaltung

- Der Zugang zur Alten Verwaltung kann stufenlos über eine Rampe am Nebeneingang erfolgen (Steigung von 6 % auf 8 m Länge).
- Per Aufzug oder Treppen gelangt man ins OG. Die Aufzugskabine ist 134cm x 138 cm groß (Breite x Tiefe). Die lichte Durchgangsbreite der Aufzugstür beträgt 100 cm.
- Die Exponate in den Ausstellungsräumen sind überwiegend im Stehen und Sitzen sichtbar.

Maschinenhalle

- Der Zugang zur Maschinenhalle kann stufenlos am Nebeneingang erfolgen.
- Per Aufzug oder Treppen gelangt man ins UG. Die Aufzugskabine ist 140cm x 105 cm groß (Breite x Tiefe). Die lichte Durchgangsbreite der Aufzugstür beträgt 90 cm.
- Die Exponate in den Ausstellungsräumen sind überwiegend im Stehen und Sitzen sichtbar.

Montanium

- Der Zugang zum Montanium erfolgt stufenlos.
- Die Exponate in den Ausstellungsräumen sind überwiegend im Stehen und Sitzen sichtbar.

Restaurant Pferdestall

- Über einen Kopfsteinpflasterweg (max. Steigung von 12 % auf 4 m Länge) gelangt man zum stufenlosen Eingang. Die Bewegungsfläche an der Tür beträgt 80 cm x 140 cm. Ansonsten sind die Bewegungsflächen mind. 150 cm x 150 cm groß.
- Im Außen- und Innenbereich sind unterfahrbare Tische vorhanden.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung im Restaurant

- Die Bewegungsflächen betragen:
vor dem WC 90 cm x 150 cm;
vor dem Waschbecken 120 cm x 100 cm;
an der Tür 200 cm x 105 cm;
links und rechts ist das WC nicht anfahrbar;.
- Beidseitig am WC sind hochklappbare Haltegriffe vorhanden.
- Das Waschbecken ist eingeschränkt unterfahrbar.

- Der Spiegel ist im Sitzen nicht einsehbar.

Alte Werkstatt

- Der Zugang zur Alten Werkstatt kann ohne Steigung am Hintereingang erfolgen (der Haupteingang hat eine Steigung von 12 %).
- Per Aufzug oder Treppen gelangt man ins OG. Die Aufzugskabine ist 92cm x 140 cm groß (Breite x Tiefe). Die lichte Durchgangsbreite der Aufzugstür beträgt 90 cm.
- Die Exponate in den Ausstellungsräumen sind überwiegend im Stehen und Sitzen sichtbar.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung in der Alten Werkstatt

- Die Bewegungsflächen betragen:
links neben dem WC 90 cm x 70 cm, rechts 90 cm x 70 cm;
vor dem WC, Waschbecken und der Tür mind. 150 cm x 150 cm.
- Beidseitig am WC sind hochklappbare Haltegriffe vorhanden.
- Das Waschbecken ist unterfahrbar und der Spiegel im Stehen und Sitzen einsehbar.

Museumsshop und Ausgang

- Der Zugang zum Museumsshop/Ausgang erfolgt über einen Kopfsteinpflasterweg (max. Steigung von 5 % auf 6 m Länge).
- Der Kassentresen im Shop ist an der niedrigsten Stelle 86 cm hoch.
- Die Waren sind überwiegend im Stehen und Sitzen sichtbar.
- Hinter der Ausgangstür führt eine Rampe (6 % Gefälle auf 4 m) zum Grubenweg, der zum Ausgangstor/Parkplatz führt.

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht am Ende des Textes.

- Bei einem akustischen Alarm erscheint kein optisch wahrnehmbares Blink- oder Blitzsignal.
- Es gibt keine induktive Höranlage.
- In den Aufzügen werden die abgehenden Notrufe nicht optisch bestätigt. Alternativ sind Treppen vorhanden.
- Es stehen bebilderte Kladden in Großschrift, die zur Orientierung und Erklärung sehr gut geeignet sind, zur Verfügung.
- Es werden Führungen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen angeboten. Um Voranmeldung wird gebeten.
- Gebärdensprachdolmetscher können organisiert werden.

Restaurant Pferdestall

- Es sind Tische mit heller und blendfreier Beleuchtung vorhanden, an denen keine Lampen stehen oder hängen, die das Gesichtsfeld einschränken.
- Es gibt Sitzbereiche mit geringen Umgebungsgeräuschen (z.B. Sitzecke, separater Raum).

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht am Ende des Textes.

- Assistenzhunde dürfen mitgebracht werden.
- Die Außenwege haben eine visuell kontrastreiche und meist taktil erfassbare Gehwegbegrenzung. Die Wege sind überwiegend gut begeh- und befahrbar.
- Es sind keine Karussell- oder Rotationstüren vorhanden.
- Glastüren sind meist mit Sicherheitsmarkierung versehen.
- Räume und Flure sind überwiegend hell ausgeleuchtet (Ausnahmen: die Ausstellungen in der Maschinenhalle im UG und in der Alten Werkstatt (Unterwelten)).
- Es sind meist keine Hindernisse, z.B. in den Weg / Raum ragende Gegenstände, vorhanden.
- In den Aufzügen erfolgt die Bestätigung eines Notrufs akustisch. Die Bedienelemente sind in den Aufzügen sind größtenteils visuell kontrastreich gestaltet und taktil erfassbar.
- Treppen sind nicht mit visuell oder taktil kontrastreichen Kanten gestaltet. Handläufe sind meist vorhanden.
- Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet. Die Informationen zu den Exponaten sind visuell kontrastreich gestaltet.
- Angebotene Hilfsmittel: Lesehilfen, bebilderte Kladden in Großschrift, die zur Orientierung und Erklärung sehr gut geeignet sind
- Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen angeboten. Um Voranmeldung wird gebeten.
- Gästeführer und Gästeführerinnen sind so ausgebildet, dass Gäste mit Sehbehinderung und blinde Gäste an jeder Führung teilnehmen können und auf ihre Belange eingegangen wird.
- Die Speisekarte des Restaurants Pferdestall ist in schnörkelloser und kontrastreicher Schrift gestaltet. Auf einer barrierefreien Internetseite ist die Speisekarte auch verfügbar.

Alte Verwaltung

- Hier ist ein durchgängiges taktilen Leitsystem vorhanden.
- Im Aufzug wird die Halteposition durch Sprache angesagt.
- Es gibt Hörstationen und Tastmodelle.

- Informationen sind in Braille- oder Prismenschrift verfügbar. Es gibt auch akustische Informationen zu den Exponaten.

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht am Ende des Textes.

- Name und Logo der Zeche sind von außen klar erkennbar.
- Das Ziel des Weges ist meist in Sichtweite oder es sind Wegezeichen in ständig sichtbarem Abstand vorhanden.
- Es ist kein farbliches Leitsystem vorhanden.
- Eine bebilderte Kladde in Großschrift mit Erklärungen zur Wegführung und zu den Objekten ist vorhanden.
- Es gibt teilweise Informationen in Leichter Sprache und fotorealistischen Darstellungen.
- Informationen sind nicht mit Piktogrammen dargestellt (Ausnahme: Beschilderung des WCs).
- Es werden Führungen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen angeboten. Um Voranmeldung wird gebeten.
- Gästeführer und Gästeführerinnen sind so ausgebildet, dass Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen an jeder Führung teilnehmen können und auf ihre Belange eingegangen wird.
- Im Restaurant Pferdestall gibt keine Speisekarte mit Bildern der Speisen.
- Maschinenhalle, Schachthalle und Kaue können schon vor dem Besuch als 360° Rundgänge im Internet angeschaut werden.

Bildergalerie

Wir haben für Sie einige Fotos aus dem Betrieb / Angebot zusammengestellt. In den Detailberichten finden Sie weitere Fotos.



Ausstellungsort –
Schwarzkaue

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort –
Schwarzkaue

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort –
Schwarzkaue

©Gaby Paluszak



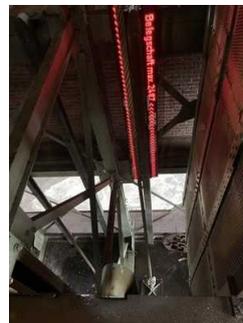
Ausstellungsort –
Lohnhalle

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort –
Schachthalle

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort –
Schachthalle

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort Alte
Verwaltung EG

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort Alte
Verwaltung EG

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort Maschinenhalle EG/ UG

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort Maschinenhalle EG/ UG

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort Maschinenhalle EG/ UG

©Gaby Paluszak



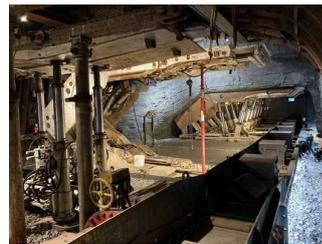
Ausstellungsort Maschinenhalle EG/ UG

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort – Montanium

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort – Montanium

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort – Montanium

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort – Montanium

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort Alte Werkstatt

©Gaby Paluszak



Ausstellungsort Alte Werkstatt

©Gaby Paluszak

Informationen zum Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Alle nach „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter hat an einer **Schulung** zum Thema „**Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal**“ teilgenommen.

Die Kennzeichnung – Erläuterung der Logos und Piktogramme

Das Kennzeichen „**Information zur Barrierefreiheit**“ signalisiert, dass detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit für alle Personengruppen vorliegen.



Das Kennzeichen „**Barrierefreiheit geprüft**“ basiert auf „Information zur Barrierefreiheit“ und bedeutet, dass zusätzlich die Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen teilweise oder vollständig erfüllt sind.



Die Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft**“ liegt in zwei Qualitätsstufen vor:

„**Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer teilweise erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer teilweise barrierefrei. Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.



„**Barrierefreiheit geprüft: barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei.



Es gibt Qualitätskriterien für **sieben Personengruppen** und für jede Personengruppe ein eigenes **Piktogramm**.

Menschen mit Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit Hörbehinderung



Gehörlose Menschen



Menschen mit Sehbehinderung



Blinde Menschen



Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

